

# **Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2018**

## **Sächsisches Krankenhaus Altscherbitz**

Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato QBM 2.5 am 08.11.2019 um 14:00 Uhr erstellt.

netfutura Deutschland GmbH: <https://www.netfutura.de>

promato QBM: <https://qbm.promato.de>

**Inhaltsverzeichnis**

Einleitung	4
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	6
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	6
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	7
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	11
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	13
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	14
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	15
A-10 Gesamtfallzahlen	15
A-11 Personal des Krankenhauses	16
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen	16
A-11.2 Pflegepersonal	16
A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik	18
A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal	19
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	22
A-12.1 Qualitätsmanagement	22
A-12.2 Klinisches Risikomanagement	22
A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements	23
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	25
A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit	26
A-13 Besondere apparative Ausstattung	27
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	28
B-[1].1 Neurologie	28
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	28
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	29
B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	31
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	31
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	31
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	38
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	40
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	41
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	41
B-[1].11 Personelle Ausstattung	42
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	42
B-11.2 Pflegepersonal	42

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik 43	
B-[2].1 Allgemeine Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	44
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	44
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	45
B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	46
B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	46
B-[2].6 Diagnosen nach ICD	47
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	50
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	58
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	59
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	59
B-[2].11 Personelle Ausstattung	60
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	60
B-11.2 Pflegepersonal	60
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik 61	
B-[3].1 Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)	63
B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	63
B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	64
B-[3].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	65
B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	65
B-[3].6 Diagnosen nach ICD	65
B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	65
B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	68
B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	69
B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	69
B-[3].11 Personelle Ausstattung	70
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	70
B-11.2 Pflegepersonal	70
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik 70	
Teil C - Qualitätssicherung	72
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	72
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	72
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	72
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	72
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	72
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	73

## Einleitung

### Bild der Einrichtung / Organisationseinheit



*Haus 6: Verwaltungsgebäude*

### Einleitungstext

\*\*

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

Sie befinden sich im veröffentlichten Qualitätsbericht (gemäß § 137 SGB V) des Sächsischen Krankenhauses Altscherbitz. Wir bedanken uns für Ihr Interesse an unserer Fachklinik.

Die Klinik ist ein Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Neurologie und Forensische Psychiatrie in Trägerschaft des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz Dresden.

Der Qualitätsbericht 2018 ist entsprechend der gesetzlichen Anforderungen bzw. Empfehlungen der Spitzenverbände von Krankenhäusern und Krankenkassen aufgebaut, orientiert sich an den Vorgaben des Gesetzgebers und gliedert sich in einen Basis- und einen Systemteil.

Wir sehen den Qualitätsbericht im Sinne einer Entscheidungshilfe für Patienten im Vorfeld einer Krankenhausbehandlung, als Orientierungshilfe für Vertragsärzte und Krankenkassen sowie als Präsentationsmöglichkeit unserer Leistungen in der Öffentlichkeit.

Grundsätzlich sind wir der Meinung, dass Qualität und Patientenversorgung nicht voneinander abgekoppelt betrachtet werden können. Mit der Verleihung des KTQ-Zertifikates im Jahr 2008 wurde uns der Erfolg unserer Arbeit bescheinigt. Die nahtlose Rezertifizierung im Jahr 2011 sowie 2014 und die Verleihung des DIN-ISO Zertifikates im Jahr 2017 bestätigen diesen Ansatz.

Das Sächsische Krankenhaus Altscherbitz fühlt sich seiner 140jährigen Tradition ebenso verbunden wie den Aufgaben

eines modernen Krankenhauses. Im Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit steht die ganzheitliche Betreuung und Versorgung unserer Patienten. Wir behandeln nicht nur Diagnosen, sondern bemühen uns um den Patienten als gesamten Menschen und berücksichtigen dabei die Individualität jedes Einzelnen, unabhängig von der sozialen Herkunft, der Weltanschauung oder der Nationalität.

Unsere multiprofessionellen Teams hochmotivierter Mitarbeiter bemühen sich, den Aufenthalt in unserem Krankenhaus so angenehm und so kurz wie möglich zu gestalten. Die Mitarbeiter stehen jederzeit gern für Hinweise, Anfragen und Wünsche zur Verfügung.

Die Geschichte unseres Krankenhauses ist uns Verpflichtung, immer wieder unser Tun zu hinterfragen und Erreichtes zu verbessern. Dabei fühlen wir uns dem Wohlergehen aber auch modernster medizinischer Hilfe und Versorgung unserer Patienten im Besonderen verpflichtet.

Die mit dem benachbarten Helios Krankenhaus bestehende Kooperation an verschiedenen Leistungsstellen ist für die Patienten bezüglich einer breiten Versorgung vorteilhaft.

Dipl.-oec. Doreen Neu  
Verwaltungsdirektorin

Dr. med. Barbara Richter  
Ärztliche Direktorin

Dipl.-Pfleger. Sarina C. Schreiber  
Pflegedirektorin

#### **Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person**

Name	Bianka Kirsche
Position	Qualitätsmanagementbeauftragte
Telefon	034204 / 87 - 4328
Fax	034204 / 87 - 3602
E-Mail	Bianka.Kirsche@skhal.sms.sachsen.de

#### **Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person**

Name	Dipl. oec. Doreen Neu
Position	Verwaltungsdirektorin
Telefon.	034204 / 87 - 3600
Fax	034204 / 87 - 3602
E-Mail	Doreen.Neu@skhal.sms.sachsen.de

#### **Weiterführende Links**

URL zur Homepage	<a href="https://www.skh-altscherbitz.sachsen.de/startseite/">https://www.skh-altscherbitz.sachsen.de/startseite/</a>
URL für weitere Informationen	<a href="https://www.skh-altscherbitz.sachsen.de/ueber_uns/qualitaetsmanagement/">https://www.skh-altscherbitz.sachsen.de/ueber_uns/qualitaetsmanagement/</a>

## Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

#### I. Angaben zum Krankenhaus

Name	Sächsisches Krankenhaus Altscherbitz
Institutionskennzeichen	261400994
Standortnummer	00
Hausanschrift	Leipziger Straße 59 04435 Schkeuditz
Postanschrift	Leipziger Straße 59 04431 Schkeuditz
Internet	<a href="http://www.skh-altscherbitz.de">http://www.skh-altscherbitz.de</a>

#### Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. med. Barbara Richter	Ärztliche Direktorin	034204 / 87 - 2305	034204 / 87 - 2309	Barbara.Richter@skhal.sms.sachsen.de

#### Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Sarina C. Schreiber	Pflegedirektorin	034204 / 87 - 4320	034204 / 87 - 2326	Sarina.Schreiber@skhal.sms.sachsen.de

#### Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dipl. oec. Doreen Neu	Verwaltungsdirektorin	034204 / 87 - 3600	034204 / 87 - 3602	Doreen.Neu@skhal.sms.sachsen.de

### A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name	Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
Art	öffentlich

### A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus?	trifft nicht zu
---	-----------------

### A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung: Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
---	--

## A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Wir beraten regelmäßig (Rhythmus: 1-2 Monate) Angehörigengruppen in der Allgemeinpsychiatrie und der Gerontopsychiatrie.
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Wir bieten unter anderem auch Schlucktherapie bei Schlaganfallpatienten und Patienten mit anderen schweren neurologischen Erkrankungen an.
MP06	Basale Stimulation	Das therapeutische Konzept ist Teil der Behandlung in unserer Stroke Unit. Ziel ist die Begleitung und Förderung von betroffenen Patientinnen und Patienten, die in ihrer Fähigkeit zur Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation eingeschränkt oder gestört sind.
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Die Berufs- bzw. Rehabilitationsberatung wird auf allen Stationen durch Sozialtherapeuten durchgeführt.
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Seit 2009 werden Pflegerichtlinien für den Umgang mit Sterbenden und Angehörigen von Sterbenden und Verstorbenen umgesetzt. Zur Unterstützung/ Beratung ist ein Ethikkomitee etabliert.
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Wir bieten verschiedene Möglichkeiten an, beispielsweise einen Nordic-Walking-Kurs, etc..
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Diese Leistung wird von unserer ambulant und stationär tätigen Physiotherapieabteilung erbracht.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Wir bieten verschiedene Ernährungsprogramme in Gruppen und auch Einzelbetreuung an.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Wir bieten unsere ergotherapeutischen Leistungen in stationärer, teilstationärer und ambulanter Form an. In unseren Ergotherapiezentren stehen u. a. eine Holzwerkstatt, eine Töpferei, ein Atelier zur Verfügung.
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Diese Leistung wird von unseren Pflegefachkräften erbracht.
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	Die klinische Kunst- und Gestaltungstherapie verstehen wir als Therapie mit künstlerischen Mitteln wie Malen, Zeichnen und plastischem Gestalten. Der Gestaltende erlebt sich als schöpferisch Handelnder, der mit dem Gestaltungsmaterial im experimentellen Spiel Veränderungsprozesse erproben kann.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Diese Leistung wird von unserer ambulant und stationär tätigen Physiotherapieabteilung erbracht.
MP25	Massage	Diese Leistung wird von unserer ambulant und stationär tätigen Physiotherapieabteilung erbracht.
MP26	Medizinische Fußpflege	Unsere Medizinische Fußpflege wird durch externe Dienstleister erbracht.
MP27	Musiktherapie	Musiktherapie wird in allen Bereichen der Psychiatrie eingesetzt. Die Indikation zur Musiktherapie ergibt sich aus der Diagnose, aus der psychischen Befindlichkeit, den Kommunikationsmöglichkeiten und der Introspektionsfähigkeit der jeweiligen Patienten.
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	Die Manualtherapie ist Teil unserer speziellen Schmerztherapie. Die Osteopathie wird von unserer ambulanten und stationären Physiotherapie angeboten.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Diese Leistung wird von unserer ambulant und stationär tätigen Physiotherapieabteilung erbracht.
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Diese Leistung wird von unserer ambulant und stationär tätigen Physiotherapieabteilung erbracht.
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Wir bieten Entspannungsgruppen, Streßbewältigungsgruppen und verschiedene Musiktherapiegruppen an.
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Für alle klinischen Fachabteilungen stehen insgesamt 15 Diplom-Psychologen zur Verfügung. Es werden auch Problemlösungsgruppen, Stressbewältigungsangebote und psychoonkologische Beratungen in verschiedenen Spezialsprechstunden, angeboten.
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Im Zusammenhang mit dem Haltungstraining bieten wir auch Nordic Walking an.
MP37	Schmerztherapie/-management	In unserem Krankenhaus wird spezielles schmerztherapeutisches Management mit regelmäßigen Schmerzkonferenzen und unter Beteiligung von Neurologen, Psychiatern, Psychotherapeuten, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Radiologen durchgeführt.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Wir bieten autogenes Training und progressive Muskelentspannung nach Jacobsen durch Diplom-Psychologen an.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Aufklärungsarbeit an Bildungseinrichtungen zum Thema "Schlaganfall bei Kindern und Jugendlichen".
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Für die Neurologische Klinik und die Psychiatrische Klinik steht eine Logopädin zur Verfügung.
MP45	Stomatherapie/-beratung	Wird über externe Partner angeboten.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Wird über externe Partner angeboten.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Diese Leistung wird von unserer ambulant und stationär tätigen Physiotherapieabteilung erbracht.
MP51	Wundmanagement	Diese Leistung wird von 6 zertifizierten Wundexperten erbracht.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Es gibt verschiedene Kooperationen mit Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Die Klinik bietet Selbsthilfegruppen diagnosespezifisch strukturiert an, z.B. für Suchtpatienten, Psychosepatienten. Beispielsweise besteht regelmäßiger Kontakt zur Parkinson-Selbsthilfegruppe Leipzig (OÄ DM G. Böhm).
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	Wir bieten verschiedene therapeutische Möglichkeiten zum Belastungstraining und zur Arbeitserprobung an, zum Beispiel in der eigenen Gärtnerei oder Bürotraining im Ergotherapiezentrum.
MP57	Biofeedback-Therapie	Diese Leistung bieten wir teilstationär und stationär an. Sie ist Teil unseres stationsübergreifenden psychiatrisch-psychotherapeutischen Therapieangebotes.
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	Bei Demenzpatienten und Patienten mit kognitiven Beeinträchtigungen, u. a. computergestütztes Hirnleistungstraining.
MP62	Snoezelen	In unserem Ergotherapiezentrum steht ein Snoezelraum zur Verfügung. Die Leistung wird nach therapeutischer Indikation für stationäre, teilstationäre und ambulante Patientinnen und Patienten angeboten.
MP63	Sozialdienst	Unser Sozialdienst bietet eine sozialpsychiatrische Beratung an, zu der Zugang auch von extern möglich ist.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Es wird jährlich ein Schlaganfalltag und saisonal werden Veranstaltungen (z.B.: Symposien, Tagungen, Vorträge, Fort- und Weiterbildungen, musikalische Veranstaltungen, Seniorenveranstaltungen, etc.) für Patienten, Angehörige und Interessierte organisiert.

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar / Erläuterung</b>
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	In unserer Neurologischen Klinik bieten wir Schlucktherapie für Schlaganfallpatienten und für Patienten mit anderen schweren neurologischen Erkrankungen an.
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	Zur Qualitätssicherung ist ein Überleitungsbogen, im Rahmen des Entlassmanagement, eingeführt. Unser Sozialdienst arbeitet eng mit den nachsorgenden Einrichtungen zusammen, um eine Beratung auch im häuslichen Umfeld sicher zu stellen. Zusätzlich besteht Vor-Ort die Möglichkeit der Kurzzeitpflege.

**A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses**

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	URL	Kommentar / Erläuterung
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			Zusätzlich stehen: eine Kegelbahn, eine Turnhalle, eine Patientenbibliothek, eine Geschichtsgalerie, eine Kirche, etc. zur Verfügung
NM02	Ein-Bett-Zimmer			Ein-Bett-Zimmer werden als Wahlleistung angeboten oder bei medizinischer Indikation zugewiesen. Für eine psychiatrische Stationen (PP1) besteht dieses Angebot erst ab 2020/21.
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			(siehe Ein-Bett-Zimmer)
NM05	Mutter-Kind-Zimmer			Mutter-Kind-Zimmer werden auf zwei Stationen im Rahmen der Behandlung von Wochenbettdepressionen und Wochenbettpsychosen angeboten.
NM07	Rooming-in			(siehe Mutter-Kind-Zimmer)
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			Die Unterbringung von Begleitpersonen erfolgt teils innerhalb und teils außerhalb der Stationen. Es stehen zwei Zwei-Bett-Zimmer zur Verfügung.
NM10	Zwei-Bett-Zimmer			Sind im Haus Standard – Nur für eine psychiatrische Stationen (PP1) besteht das Angebot erst ab 2020/21.
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			Eine psychiatrische Station (PP1) wird erst ab 2020/21 mit Zwei-Bett-Zimmern mit eigener Nasszelle ausgestattet sein. Alle übrigen Stationen haben solche Zimmer.

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	URL	Kommentar / Erläuterung
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	0,00 EUR pro Tag (max)		Fernsehempfang in den Patientenzimmern ist vorhanden. Für eine psychiatrische Stationen (PP1) besteht dieses Angebot erst ab 2020/21.
NM15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	3,00 EUR pro Tag (max)		Die Nutzung des Internet per W-LAN ist in allen Patientenzimmern, Aufenthaltsräumen und -bereichen der Stationen möglich. Bei Inanspruchnahme eines Wahlleistungszimmers (Ein-, Zweibettzimmer) ist die Internetnutzung per W-LAN kostenfrei.
NM18	Telefon am Bett	0,00 EUR pro Tag (max) ins deutsche Festnetz 0,06 EUR pro Minute ins deutsche Festnetz 0,00 EUR bei eingehenden Anrufen		Für die Inanspruchnahme der Telefonie wird ein Pfand von 5,00 € und eine Gebühr von 0,50 € pro Tag erhoben.
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer			Auf allen Stationen stehen Wertfächer für die Patienten zur Verfügung.
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	0,50 EUR pro Stunde (max) 3,50 EUR pro Tag		Für Patienten, Besucher und Angehörige ist die erste halbe Stunde parken kostenfrei. Patienten die unsere Psychiatrische Institutsambulanz besuchen bezahlen einen Höchstsatz von 0,50 €.
NM40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen			Unser Krankenhaus hat einen Empfangstresen. Individuell ist Begleitservice möglich.

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	URL	Kommentar / Erläuterung
NM42	Seelsorge			Ein bestellter Krankenhauseelsorger ist für die Patienten da. Organisiert werden u.a. Wochenbeginnandachten in der krankenhauseigenen Kirche sowie Konzerte für Patienten und Mitarbeiter in der Krankenhauskirche.
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen			Wir führen Informationsveranstaltungen für Patienten, Angehörige und niedergelassene Ärzte durch. Des Weiteren bieten wir medizinische Fortbildungen und Symposien an.
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen			Es besteht eine regelmäßige Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen und Fachgremien der Stadt Leipzig und Umgebung.
NM65	Hotelleistungen			Für privatversicherte und selbstzahlende Patienten besteht neben einer besonderen Ausstattung der Einzelzimmer ein zusätzl. Angebot, bsp. täglich die akt. Tageszeitung, kostenfreie Nutzung des WLAN-Netzes, Nutzung des Faxgerätes, ergänzende Angebote zum Frühstück, Mittag- und Abendessen, etc..

### A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF02	Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung	Alle Aufzüge im Haus haben eine Sprachansage.
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches	Es stehen auf allen Stationen der Klinik rollstuhlgerechte Toiletten und Duschen zur Verfügung.

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	Unsere Serviceeinrichtung ist mit einem rollstuhlgerechten Zugang und einer rollstuhlgerechten Toilette versehen.
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	Rollstuhlgerecht bedienbare Aufzüge sind im Haus Standard.
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	Auf allen Stationen stehen rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen zur Verfügung.
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Für unsere Gerontopsychiatrischen Stationen gibt es eine spezielle Farbgestaltung, um die Orientierung für demenzerkrankte Patienten zu erleichtern.
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	Für Patienten und Patientinnen können von den Stationen befahrbare Körperwaagen angefordert werden. Spezielle Blutdruckmanschetten stehen auf allen Stationen zur Verfügung.
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	Zur Pflege von übergewichtigen Patienten und Patientinnen stehen mehrere Patientenlifter und andere Hilfsmittel zur Verfügung.
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	Zur Pflege von immobilen Patienten und Patientinnen verwenden wir u.a. Anti-Thrombosestrümpfe individuell angepasst.
BF24	Diätetische Angebote	Wir bieten verschiedene Ernährungsberatungsprogramme in Gruppen und auch in Einzelbetreuung an.
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Folgende Fremdsprachen sind möglich slowakisch, polnisch, ungarisch, russisch, portugiesisch, spanisch, französisch, norwegisch und englisch.

## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Für Studenten des Faches Humanmedizin kann ein monatliches Stipendium von bis zu 400,00€ gewährt werden. Außerdem können Studierende der Sozialpädagogik und Sozialen Arbeit ihre Praktika in unserer Klinik absolvieren, ebenso Psychologiestudenten.
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Teilnahme an wissenschaftlichen Studien, teleradiologische Zusammenarbeit mit der Neuroradiologie der Universität Leipzig

**A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen**

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	19 eigene Ausbildungsplätze und Kooperation mit externen Krankenhaus- und Altenpflegeschulen für die praktische Ausbildung - Pflichteinsätze im Bereich Psychiatrie
HB17	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin	

**A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus**

Anzahl der Betten	326
-------------------	-----

**A-10 Gesamtfallzahlen**
**Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle**

Vollstationäre Fallzahl	5263
Teilstationäre Fallzahl	957
Ambulante Fallzahl	16434

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	49,37
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	49,37
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	3,96
Stationäre Versorgung	45,41

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	20,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	20,75
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	3,96
Stationäre Versorgung	16,79
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	42,00

#### Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
-----------------	---

#### Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl Vollkräfte	1,55
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,55
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,55

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	1,55
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,55
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,55

### A-11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	167,8
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	157,02
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	10,78

Ambulante Versorgung	6,03
Stationäre Versorgung	161,77

**davon ohne Fachabteilungszuordnung**

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

**Altenpfleger und Altenpflegerinnen**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	20,19
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	20,19
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	20,19

**davon ohne Fachabteilungszuordnung**

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

**Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	15,24
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	15,24
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	15,24

**davon ohne Fachabteilungszuordnung**

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

**Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	10,32
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,32
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0

Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	10,32

**davon ohne Fachabteilungszuordnung**

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

**Pflegehelfer und Pflegehelferinnen**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0

**davon ohne Fachabteilungszuordnung**

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00
--	-------

### A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

**Diplom Psychologen**

Anzahl Vollkräfte	6,21
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,21
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	2
Stationäre Versorgung	4,21

**Psychologische Psychotherapeuten**

Anzahl Vollkräfte	7,01
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,01
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,2
Stationäre Versorgung	5,81

**Kinder Jugendpsychotherapeuten**

Anzahl Vollkräfte	0,60
-------------------	------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,60
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,37
Stationäre Versorgung	0,23

#### Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

Anzahl Vollkräfte	0,79
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,79
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,79

#### Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	13,7
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,7
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,5
Stationäre Versorgung	13,2

#### Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	5,09
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,09
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	5,09

### A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin (SP08)
Anzahl Vollkräfte	1,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,00
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin (SP13)
Anzahl Vollkräfte	0,25
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,25
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,25
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Musiktherapeut und Musiktherapeutin (SP16)</b>
Anzahl Vollkräfte	1,70
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,70
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,70
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)</b>
Anzahl Vollkräfte	9,05
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,05
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	9,05
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement (SP28)</b>
Anzahl Vollkräfte	5,63
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,63
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	5,63
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF) (SP43)</b>
Anzahl Vollkräfte	1,25
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,25
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,25
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA) (SP55)</b>
Anzahl Vollkräfte	9,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,00
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	9,00
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Medizinisch-technischer Radiologieassistent und Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA) (SP56)</b>
Anzahl Vollkräfte	5,64
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,64
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	5,64
Kommentar/ Erläuterung	

## A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

### A-12.1 Qualitätsmanagement

#### A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Bianka Kirsche
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitäts- und Risikomanagement
Telefon	034204 87 4328
Fax	034204 87 3602
E-Mail	Bianka.Kirsche@skhal.sms.sachsen.de

#### A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Unser Lenkungsgremium besteht aus einem multiprofessionellen Team, mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem ärztlichen und psychologischen Bereich, dem Bereich Pflege und dem administrativen Bereich (Verwaltung, Wirtschaft, Technik).
Tagungsfrequenz des Gremiums	andere Frequenz

### A-12.2 Klinisches Risikomanagement

#### A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement	entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement
---	--

#### A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement
Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Die Mitglieder des Risikoteams sind aus folgenden Funktionsbereichen: • 2 Mitarbeiter des ärztlichen Dienstes, • 2 Mitarbeiter des Pflegedienstes, • 2 Mitarbeiter der Verwaltung, • 1 Mitarbeiter der IT-Abteilung.
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich

#### A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Konzept Risikomanagement 2015-06-24
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Notfallkonzept im stationären Bereich 2017-04-26
RM06	Sturzprophylaxe	Expertenstandard Sturzprophylaxe 2017-09-15
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Expertenstandard Dekubitusprophylaxe 2014-03-01

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Standard Freiheitsentziehende Maßnahme-Fixierung 2014-03-01
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Dienstanweisung zum Einsatz von Medizinprodukten 2014-04-01
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	<input checked="" type="checkbox"/> Andere Alle Fallbesprechungen-/ Konferenzen sind in einer Besprechungsmatrix geregelt.
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM18	Entlassungsmanagement	Konzept Entlassungsmanagement 2017-09-01

#### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	bei Bedarf
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	Risiko: zu hohe Temperaturen im Medikamentenschrank. Maßnahme: Anschaffung Ventilatoren.

#### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
---	--

### A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

#### A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	Dr. med. Axel Hofmann, externer Krankenhaushygieniker der Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen Sachsen (LUA). Die LUA erfüllt Aufgaben, die ihr durch Gesetz, Rechtsverordnung und durch Verwaltungsvorschrift sowie Erlasse des Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz übertragen werden.
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1	Dr. med. Uwe Heller, Chefarzt der Klinik für Forensische Psychiatrie.
Hygienefachkräfte (HFK)	1	Patricia Holstein
Hygienebeauftragte in der Pflege	19	Eine bereichsbezogene Beauftragung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pflege ist erfolgt.
Eine Hygienekommission wurde eingerichtet	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Tagungsfrequenz der Hygienekommission	halbjährlich	

#### Vorsitzender der Hygienekommission

Name	ÄD ChÄ Dr. med. Barbara Richter
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztliche Direktorin
Telefon	034204 87 2305
Fax	034204 87 2309
E-Mail	Barbara.Richter@skhal.sms.sachsen.de

### A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

#### A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Kein Einsatz von zentralen Venenverweilkathetern?	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

#### Der Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Beachtung der Einwirkzeit	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Sterile Handschuhe	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriler Kittel	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Kopfhaube	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Mund-Nasen-Schutz	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriles Abdecktuch	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

#### A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprofylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprofylaxe liegt vor?	trifft nicht zu

#### A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
--	--

#### Der interne Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

#### A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgeminestationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgeminestationen	14,5 ml/Patiententag
Ist eine Intensivstation vorhanden?	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

#### A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke\_node.html) ?  nein

Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).  ja

Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen? teilweise

Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen?  ja

#### A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterung
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Es finden bis zu 6-mal jährlich Schulungen für alle Mitarbeiter statt.

#### A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.  ja

Unser Krankenhaus verfügt über ein Beschwerdemanagement mit dem Ziel der Planung, Durchführung und Kontrolle aller Maßnahmen, die wir im Zusammenhang mit Beschwerden ergreifen.

Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)  ja

Es gibt ein schriftliches Konzept Beschwerdemanagement für Patienten, in dem der Nutzen und die Ziele des Beschwerdemanagements, die Beschwerdeannahme und die Beschwerdebearbeitung erläutert sind.

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden  ja

Zur Annahme von mündlichen Beschwerden existiert ein Beschwerdeannahmeformular. Das Formular dient zur strukturierten Erfassung von Informationen, die für eine vollständige und schnelle Bearbeitung der Beschwerde benötigt werden.

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden  ja

Schriftliche Beschwerden werden gleichermaßen wie die mündlichen Beschwerden, nach dem Prinzip "Complaint Ownership" (Beschwerdebesitzer), als Beschwerde erkannt, erfasst und bearbeitet.

Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert  ja

Zur Erfassung und Kontrolle der Rückmeldung an die Beschwerdeführerinnen und Beschwerdeführer haben wir eine Kennzahl definiert.

Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das sächsische Krankenhaus Altscherbitz verfolgt ein aktives Beschwerdemanagement. Das bedeutet, dass sich jeder Mitarbeiter in unserer Klinik für die Beschwerden unserer Patienten verpflichtet fühlt. Primär verantwortlich für das Beschwerdemanagement sind unsere Leitenden Mitarbeiter der Abteilungen und Bereiche.</li> </ul>
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Ein Patientenfürsprecher steht unseren Patientinnen und Patienten an zwei Tagen im Monat vor Ort zur Verfügung. Selbstverständlich können alle Anliegen jederzeit schriftlich oder telefonisch mitgeteilt werden, ein Aushang mit Kontaktdaten befindet sich auf allen Stationen.
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zur anonymen Eingabe von Beschwerden stehen in allen Stationen Briefkästen bereit.</li> </ul>
Patientenbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die persönliche Meinung unserer Patienten, über Ihren Aufenthalt in unserem Krankenhaus ist uns wichtig. Deshalb bekommt jeder Patient einen anonymen Fragebogen zur Beurteilung des Aufenthaltes ausgehändigt.</li> </ul>
Einweiserbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Sächsische Krankenhaus Altscherbitz hat im Juni 2014 eine Einweiserbefragung in Auftrag gegeben. Die Einweiser wurden gebeten, einen 6-seitigen Fragebogen zu bearbeiten. Die Teilnahme war freiwillig. Ein Benchmark der Ergebnisse wurde durchgeführt.</li> </ul>

### Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Leitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	der Abteilungen und Bereiche	034204 87 0	034204 87 3602	Poststelle@skhal.sms.sachsen.de

### Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Rebecca Krüger	Patientenfürsprecherin	034204 87 0		patientenfuersprecherin.krueger@gmail.com

## A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

### A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?	ja – Arzneimittelkommission
---	-----------------------------

**A-12.5.2 Verantwortliche Person**

Verantwortliche Person für die Arzneimitteltherapiesicherheit	eigenständige Position für Arzneimitteltherapiesicherheit
Name	ÄD ChÄ Dr.med. Barbara Richter
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztliche Direktorin, Vorsitzende Arzneimittelkommission
Telefon	034204 87 2305
Fax	034204 87 2309
E-Mail	Barbara.Richter@skhal.sms.sachsen.de

**A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal**

Anzahl Apotheker	0
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	0
Kommentar/ Erläuterung	Apothek e Klinikum St. Georg ist Dienstleister für unser Sächsisches Krankenhaus Altscherbitz

**A-13 Besondere apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Wir verwenden für das Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen einen 128-Zeiler und haben eine Tischtraglast von 300kg.
AA10	Elektroenzephalographiergerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	Wir erstellen an 4 Geräten (stationär und mobil) Nativ-, Langzeit- und Provokations-EEGs mit Schlafentzugs-EEG und Videometrie.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder (1,5 Tesla).
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinst elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	Nein	Wir verfügen über einen Messplatz zur Messung feinst elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch Anregung einer der 5 Sinne hervorgerufen wurden.

## Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-[1].1 Neurologie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Neurologie
Fachabteilungsschlüssel	2800
Art der Abteilung	Hauptabteilung

#### Chefärztinnen/-ärzte

Name	ChÄ Dr. med. Anne-Dorte Sperfeld
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefärztin der Klinik für Neurologie
Telefon	034204 / 87 - 2300
Fax	034204 / 87 - 2301
E-Mail	Anne-Dorte.Sperfeld@skhal.sms.sachsen.de
Strasse / Hausnummer	Leipziger Straße 59
PLZ / Ort	04435 Schkeuditz
URL	

Name	ChÄ Dr.med. Barbara Richter
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztliche Direktorin
Telefon	034204 / 87 - 2305
Fax	
E-Mail	Barbara.Richter@skhal.sms.sachsen.de
Strasse / Hausnummer	Leipziger Straße 59
PLZ / Ort	04435 Schkeuditz
URL	

### B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen  Ja dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar/Erläuterung

**B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	Wir untersuchen und behandeln diese Erkrankungen, sofern sie Bestandteil neurologischer Erkrankungen und Störungen sind.
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern	Sofern es sich hier um Muskelerkrankungen handelt sind, sind sie Bestandteil unserer Diagnostik und Therapie.
VA11	Diagnostik und Therapie von Sehestörungen und Blindheit	Die Versorgung ist bei akutem Auftreten Aufgabe unserer Diagnostik und Therapie.
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	Wir untersuchen und behandeln Schwindel im Rahmen neurologischer oder psychosomatischer Diagnostik und Therapie.
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Sofern diese Krankheiten im Bereich des Kopfes und Halses auftreten, werden sie durch uns ambulant und stationär untersucht und behandelt.
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Alle Formen der Störung (einschließlich Schlaganfall) sind Bestandteil unserer neurologischen Diagnostik und Therapie.
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Sofern das Nervensystem mitbetroffen ist (z.B. bei Borreliose), werden diese Krankheiten durch uns untersucht und behandelt.
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	Alle Formen von psychosomatischen Störungen, auch hirnganisch oder psychisch verursachte Störungen, werden in unserer neurologischen oder unserer psychiatrischen Klinik untersucht und behandelt.
VN00	Neurologische Tagesklinik	Es besteht die Möglichkeit der tagesklinischen neurologischen Versorgung.
VN00	Schmerzdiagnostik und Therapie neurologischer, neuroorthopädischer und psychosomatischer Schmerzerkrankungen	Die Versorgung erfolgt mit umfassender und spezieller Diagnostik und Therapie.
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	Wir verfügen über eine zertifizierte Stroke Unit nach dem aktuellen Qualitätsmanagementstandard der Deutschen Schlaganfallgesellschaft und der Stiftung Deutsche Schlaganfallhilfe. Diese Leistung wird stationär und ambulant angeboten.
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	Diese Leistung wird stationär angeboten.
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	Diese Leistung wird stationär angeboten.
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	Diese Leistung wird ambulant (Multiple-Sklerose-Ambulanz nach §116b SGB V) und stationär angeboten.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	Diese Leistung wird stationär angeboten.
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	Diese Leistung wird stationär angeboten.
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	Diese Leistung wird stationär angeboten.
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	Diese Leistung wird stationär angeboten.
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	Diese Leistung wird stationär angeboten.
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	Diese Leistung wird stationär angeboten.
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	Diese Leistung wird stationär angeboten.
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	Diese Leistung wird stationär und teilstationär sowie ambulant angeboten.
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	Diese Leistung wird stationär angeboten.
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	Diese Leistung wird stationär und teilstationär angeboten.
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	Diese Leistung wird stationär angeboten.
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	Diese Leistung wird stationär angeboten.
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	Diese Leistung wird stationär angeboten.
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Diese Leistung wird stationär angeboten.
VN20	Spezialsprechstunde	Wir bieten die folgenden neurologischen Spezialsprechstunden an: 1. Chefärztliche Privatsprechstunde (nach telefonischer Vereinbarung) Chefarzt Dr. med. Vetter 2. Neurovaskuläre Erkrankungen mit Ultraschalldiagnostik (auf Überweisung) Chefarzt Dr. med. Vetter 3. Multiple-Sklerose-Ambulanz
VN23	Schmerztherapie	Therapieschwerpunkte sind Rücken und Kopf.
VN24	Stroke Unit	Die Neurologie verfügt über eine zertifizierte Stroke Unit.
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	Die Versorgung erfolgt im Rahmen der Schmerztherapie.
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	Die Versorgung erfolgt im Rahmen der Schmerztherapie.
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	Diese Leistung wird stationär angeboten.
VR00	Schmerztherapeutische Infiltrationsbehandlung	Diese Behandlung erfolgt unter Röntgenkontrolle.
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Diese Leistung wird ambulant und stationär angeboten.
VR02	Native Sonographie	Diese Leistung wird ambulant und stationär angeboten.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	Diese Leistung wird ambulant und stationär angeboten.
VR04	Duplexsonographie	Diese Leistung wird ambulant und stationär angeboten.
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	Diese Leistung wird stationär angeboten.
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	Diese Leistung wird ambulant und stationär angeboten.
VR10	Computertomographie (CT), nativ	Diese Leistung wird ambulant und stationär angeboten.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	Diese Leistung wird ambulant und stationär angeboten.
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	Diese Leistung wird ambulant und stationär angeboten.
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	Diese Leistung wird ambulant und stationär angeboten.
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	Diese Leistung wird ambulant und stationär angeboten.
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	Diese Leistung wird ambulant und stationär angeboten.
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	Diese Leistung wird ambulant und stationär angeboten.
VR40	Spezialsprechstunde	Alle genannten radiologischen Verfahren werden auch ambulant im Medizinischen Versorgungszentrum unmittelbar am Standort Altscherbitz angeboten.

#### B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

keine Angaben

#### B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1851
Teilstationäre Fallzahl	276

#### B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I63.4	219	Hirinfarkt durch Embolie zerebraler Arterien
G40.2	136	Lokalisationsbezogene (fokale) (partielle) symptomatische Epilepsie und epileptische Syndrome mit komplexen fokalen Anfällen
G45.82	96	Sonstige zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome: Komplette Rückbildung innerhalb von 1 bis 24 Stunden
G62.88	60	Sonstige näher bezeichnete Polyneuropathien
R55	48	Synkope und Kollaps
R42	46	Schwindel und Taumel
G20.11	40	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung: Mit Wirkungsfuktuation
R51	38	Kopfschmerz
F45.41	34	Chronische Schmerzstörung mit somatischen und psychischen Faktoren
M54.4	34	Lumboischialgie
G40.5	32	Spezielle epileptische Syndrome

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
H81.1	31	Benigner paroxysmaler Schwindel
E11.40	30	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit neurologischen Komplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet
G40.8	29	Sonstige Epilepsien
F06.8	26	Sonstige näher bezeichnete organische psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
I63.3	26	Hirnfarkt durch Thrombose zerebraler Arterien
I63.5	25	Hirnfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose zerebraler Arterien
G51.0	24	Fazialisparese
G40.3	21	Generalisierte idiopathische Epilepsie und epileptische Syndrome
G43.1	20	Migräne mit Aura [Klassische Migräne]
G20.01	18	Primäres Parkinson-Syndrom mit fehlender oder geringer Beeinträchtigung: Mit Wirkungsfluktuation
G44.2	18	Spannungskopfschmerz
G44.8	17	Sonstige näher bezeichnete Kopfschmerzsyndrome
G41.2	16	Status epilepticus mit komplexfokalen Anfällen
G91.20	16	Idiopathischer Normaldruckhydrozephalus
R26.8	16	Sonstige und nicht näher bezeichnete Störungen des Ganges und der Mobilität
F45.0	15	Somatisierungsstörung
M54.16	14	Radikulopathie: Lumbalbereich
R20.2	13	Parästhesie der Haut
R53	13	Unwohlsein und Ermüdung
R20.1	12	Hypästhesie der Haut
R56.8	12	Sonstige und nicht näher bezeichnete Krämpfe
G45.42	11	Transiente globale Amnesie [amnestische Episode]: Komplette Rückbildung innerhalb von 1 bis 24 Stunden
G35.31	10	Multiple Sklerose mit sekundär-chronischem Verlauf: Mit Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression
H53.8	10	Sonstige Sehstörungen
M53.1	10	Zervikobrachial-Syndrom
R47.1	10	Dysarthrie und Anarthrie
G35.11	9	Multiple Sklerose mit vorherrschend schubförmigem Verlauf: Mit Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression
I63.2	9	Hirnfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose präzerebraler Arterien
M51.1	9	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie
F03	8	Nicht näher bezeichnete Demenz
F41.0	8	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
H81.2	8	Neuropathia vestibularis
F10.0	7	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
G20.10	7	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung: Ohne Wirkungsfluktuation
G30.1	7	Alzheimer-Krankheit mit spätem Beginn
G30.8	7	Sonstige Alzheimer-Krankheit
G61.0	7	Guillain-Barré-Syndrom
H81.8	7	Sonstige Störungen der Vestibularfunktion
I61.1	7	Intrazerebrale Blutung in die Großhirnhemisphäre, kortikal
S06.0	7	Gehirnerschütterung
B99	6	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
G43.0	6	Migräne ohne Aura [Gewöhnliche Migräne]
G43.2	6	Status migraenosus
G44.0	6	Cluster-Kopfschmerz
G70.0	6	Myasthenia gravis

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
H53.2	6	Diplopie
I61.0	6	Intrazerebrale Blutung in die Großhirnhemisphäre, subkortikal
R47.0	6	Dysphasie und Aphasie
A87.8	5	Sonstige Virusmeningitis
B02.2	5	Zoster mit Beteiligung anderer Abschnitte des Nervensystems
E86	5	Volumenmangel
F07.8	5	Sonstige organische Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
G12.2	5	Motoneuron-Krankheit
G35.0	5	Erstmanifestation einer multiplen Sklerose
G40.1	5	Lokalisationsbezogene (fokale) (partielle) symptomatische Epilepsie und epileptische Syndrome mit einfachen fokalen Anfällen
G50.0	5	Trigeminusneuralgie
G83.2	5	Monoparese und Monoplegie einer oberen Extremität
H49.2	5	Lähmung des N. abducens [VI. Hirnnerv]
R52.2	5	Sonstiger chronischer Schmerz
Z03.3	5	Beobachtung bei Verdacht auf neurologische Krankheit
E10.40	4	Diabetes mellitus, Typ 1: Mit neurologischen Komplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet
E51.2	4	Wernicke-Enzephalopathie
F05.1	4	Delir bei Demenz
F06.7	4	Leichte kognitive Störung
F44.4	4	Dissoziative Bewegungsstörungen
F45.1	4	Undifferenzierte Somatisierungsstörung
G20.21	4	Primäres Parkinson-Syndrom mit schwerster Beeinträchtigung: Mit Wirkungsfuktuation
G31.88	4	Sonstige näher bezeichnete degenerative Krankheiten des Nervensystems
G35.30	4	Multiple Sklerose mit sekundär-chronischem Verlauf: Ohne Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression
G45.32	4	Amaurosis fugax: Komplette Rückbildung innerhalb von 1 bis 24 Stunden
G50.1	4	Atypischer Gesichtsschmerz
G56.3	4	Läsion des N. radialis
G62.1	4	Alkohol-Polyneuropathie
G80.1	4	Spastische diplegische Zerebralparese
G81.1	4	Spastische Hemiparese und Hemiplegie
H02.4	4	Ptosis des Augenlides
I63.1	4	Hirnfarkt durch Embolie präzerebraler Arterien
I63.9	4	Hirnfarkt, nicht näher bezeichnet
M48.02	4	Spinal(kanal)stenose: Zervikalbereich
R40.0	4	Somnolenz
R41.8	4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Symptome, die das Erkennungsvermögen und das Bewusstsein betreffen
S06.5	4	Traumatische subdurale Blutung
A87.0	< 4	Meningitis durch Enteroviren
B02.8	< 4	Zoster mit sonstigen Komplikationen
C79.3	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung des Gehirns und der Hirnhäute
D32.0	< 4	Gutartige Neubildung: Hirnhäute
D43.0	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens: Gehirn, supratentoriell
F05.0	< 4	Delir ohne Demenz
F10.3	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom
F40.2	< 4	Spezifische (isolierte) Phobien
F44.5	< 4	Dissoziative Krampfanfälle
G21.8	< 4	Sonstiges sekundäres Parkinson-Syndrom
G25.0	< 4	Essentieller Tremor
G25.2	< 4	Sonstige näher bezeichnete Tremorformen

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
G25.3	< 4	Myoklonus
G35.10	< 4	Multiple Sklerose mit vorherrschend schubförmigem Verlauf: Ohne Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression
G36.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete akute disseminierte Demyelinisation
G40.9	< 4	Epilepsie, nicht näher bezeichnet
G45.83	< 4	Sonstige zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome: Komplette Rückbildung innerhalb von weniger als 1 Stunde
G56.2	< 4	Läsion des N. ulnaris
G83.1	< 4	Monoparese und Monoplegie einer unteren Extremität
G92	< 4	Toxische Enzephalopathie
H81.3	< 4	Sonstiger peripherer Schwindel
I61.8	< 4	Sonstige intrazerebrale Blutung
M50.1	< 4	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Radikulopathie
M51.2	< 4	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung
M54.5	< 4	Kreuzschmerz
R26.0	< 4	Ataktischer Gang
R27.0	< 4	Ataxie, nicht näher bezeichnet
R90.0	< 4	Intrakranielle Raumforderung
A41.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Sepsis
A69.2	< 4	Lyme-Krankheit
A86	< 4	Virusenzephalitis, nicht näher bezeichnet
C79.5	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung des Knochens und des Knochenmarkes
D43.2	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens: Gehirn, nicht näher bezeichnet
E11.72	< 4	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit multiplen Komplikationen: Mit sonstigen multiplen Komplikationen, nicht als entgleist bezeichnet
F06.2	< 4	Organische wahnhafte [schizophreniforme] Störung
F06.3	< 4	Organische affektive Störungen
F32.1	< 4	Mittelgradige depressive Episode
F44.0	< 4	Dissoziative Amnesie
G03.8	< 4	Meningitis durch sonstige näher bezeichnete Ursachen
G20.00	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom mit fehlender oder geringer Beeinträchtigung: Ohne Wirkungsfuktuation
G21.1	< 4	Sonstiges arzneimittelinduziertes Parkinson-Syndrom
G25.81	< 4	Syndrom der unruhigen Beine [Restless-Legs-Syndrom]
G31.0	< 4	Umschriebene Hirnatrophie
G35.21	< 4	Multiple Sklerose mit primär-chronischem Verlauf: Mit Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression
G40.4	< 4	Sonstige generalisierte Epilepsie und epileptische Syndrome
G40.6	< 4	Grand-Mal-Anfälle, nicht näher bezeichnet (mit oder ohne Petit-Mal)
G41.0	< 4	Grand-Mal-Status
G45.93	< 4	Zerebrale transitorische Ischämie, nicht näher bezeichnet: Komplette Rückbildung innerhalb von weniger als 1 Stunde
G57.3	< 4	Läsion des N. fibularis (peroneus) communis
G61.8	< 4	Sonstige Polyneuritiden
G72.0	< 4	Arzneimittelinduzierte Myopathie
G82.51	< 4	Tetraparese und Tetraplegie, nicht näher bezeichnet: Akute inkomplette Querschnittlähmung nichttraumatischer Genese
G90.2	< 4	Horner-Syndrom
G93.88	< 4	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten des Gehirns
G96.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten des Zentralnervensystems
G97.1	< 4	Sonstige Reaktion auf Spinal- und Lumbalpunktion
H46	< 4	Neuritis nervi optici
I60.8	< 4	Sonstige Subarachnoidalblutung
I60.9	< 4	Subarachnoidalblutung, nicht näher bezeichnet
I63.0	< 4	Hirinfarkt durch Thrombose präzerebraler Arterien

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I63.8	< 4	Sonstiger Hirninfarkt
I64	< 4	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet
I67.88	< 4	Sonstige näher bezeichnete zerebrovaskuläre Krankheiten
J18.0	< 4	Bronchopneumonie, nicht näher bezeichnet
M31.6	< 4	Sonstige Riesenzellarteriitis
M48.06	< 4	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich
M51.0	< 4	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Myelopathie
M54.12	< 4	Radikulopathie: Zervikalbereich
M54.18	< 4	Radikulopathie: Sakral- und Sakrokokzygealbereich
M54.82	< 4	Sonstige Rückenschmerzen: Zervikalbereich
M79.65	< 4	Schmerzen in den Extremitäten: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
R29.6	< 4	Sturzneigung, anderenorts nicht klassifiziert
R41.0	< 4	Orientierungsstörung, nicht näher bezeichnet
T43.2	< 4	Vergiftung: Sonstige und nicht näher bezeichnete Antidepressiva
A32.1	< 4	Meningitis und Meningoenzephalitis durch Listerien
A41.1	< 4	Sepsis durch sonstige näher bezeichnete Staphylokokken
A41.9	< 4	Sepsis, nicht näher bezeichnet
A51.9	< 4	Frühsyphilis, nicht näher bezeichnet
A52.3	< 4	Neurosyphilis, nicht näher bezeichnet
A81.0	< 4	Creutzfeldt-Jakob-Krankheit
B02.0	< 4	Zoster-Enzephalitis
B02.1	< 4	Zoster-Meningitis
C41.9	< 4	Bösartige Neubildung: Knochen und Gelenkknorpel, nicht näher bezeichnet
C72.0	< 4	Bösartige Neubildung: Rückenmark
D38.1	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens: Trachea, Bronchus und Lunge
D42.0	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens: Hirnhäute
D43.1	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens: Gehirn, infratentoriell
E16.1	< 4	Sonstige Hypoglykämie
F01.0	< 4	Vaskuläre Demenz mit akutem Beginn
F01.2	< 4	Subkortikale vaskuläre Demenz
F01.3	< 4	Gemischte kortikale und subkortikale vaskuläre Demenz
F10.4	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom mit Delir
F11.0	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F11.5	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Psychotische Störung
F20.5	< 4	Schizophrenes Residuum
F22.0	< 4	Wahnhaftige Störung
F32.0	< 4	Leichte depressive Episode
F38.0	< 4	Andere einzelne affektive Störungen
F41.2	< 4	Angst und depressive Störung, gemischt
F43.0	< 4	Akute Belastungsreaktion
F43.1	< 4	Posttraumatische Belastungsstörung
F43.2	< 4	Anpassungsstörungen
F44.88	< 4	Sonstige dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
F45.40	< 4	Anhaltende somatoforme Schmerzstörung
F45.8	< 4	Sonstige somatoforme Störungen
F51.1	< 4	Nichtorganische Hypersomnie
G04.2	< 4	Bakterielle Meningoenzephalitis und Meningomyelitis, anderenorts nicht klassifiziert
G04.8	< 4	Sonstige Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis
G06.0	< 4	Intrakranieller Abszess und intrakranielles Granulom
G11.8	< 4	Sonstige hereditäre Ataxien
G20.20	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom mit schwerster Beeinträchtigung: Ohne Wirkungsfluktuation

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
G21.0	< 4	Malignes Neuroleptika-Syndrom
G21.4	< 4	Vaskuläres Parkinson-Syndrom
G23.1	< 4	Progressive supranukleäre Ophthalmoplegie [Steele-Richardson-Olszewski-Syndrom]
G23.2	< 4	Multiple Systematrophie vom Parkinson-Typ [MSA-P]
G24.0	< 4	Arzneimittelinduzierte Dystonie
G24.8	< 4	Sonstige Dystonie
G25.88	< 4	Sonstige näher bezeichnete extrapyramidale Krankheiten und Bewegungsstörungen
G31.82	< 4	Lewy-Körper-Krankheit
G31.9	< 4	Degenerative Krankheit des Nervensystems, nicht näher bezeichnet
G35.20	< 4	Multiple Sklerose mit primär-chronischem Verlauf: Ohne Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression
G37.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete demyelinisierende Krankheiten des Zentralnervensystems
G41.8	< 4	Sonstiger Status epilepticus
G44.4	< 4	Arzneimittelinduzierter Kopfschmerz, anderenorts nicht klassifiziert
G45.33	< 4	Amaurosis fugax: Komplette Rückbildung innerhalb von weniger als 1 Stunde
G45.92	< 4	Zerebrale transitorische Ischämie, nicht näher bezeichnet: Komplette Rückbildung innerhalb von 1 bis 24 Stunden
G51.8	< 4	Sonstige Krankheiten des N. facialis
G52.1	< 4	Krankheiten des N. glossopharyngeus [IX. Hirnnerv]
G54.0	< 4	Läsionen des Plexus brachialis
G54.6	< 4	Phantomschmerz
G56.0	< 4	Karpaltunnel-Syndrom
G57.2	< 4	Läsion des N. femoralis
G58.0	< 4	Interkostalneuropathie
G58.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Mononeuropathien
G60.0	< 4	Hereditäre sensomotorische Neuropathie
G60.8	< 4	Sonstige hereditäre und idiopathische Neuropathien
G62.0	< 4	Arzneimittelinduzierte Polyneuropathie
G62.9	< 4	Polyneuropathie, nicht näher bezeichnet
G70.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete neuromuskuläre Krankheiten
G81.0	< 4	Schlaffe Hemiparese und Hemiplegie
G82.03	< 4	Schlaffe Paraparese und Paraplegie: Chronische inkomplette Querschnittlähmung
G82.13	< 4	Spastische Paraparese und Paraplegie: Chronische inkomplette Querschnittlähmung
G82.33	< 4	Schlaffe Tetraparese und Tetraplegie: Chronische inkomplette Querschnittlähmung
G82.49	< 4	Spastische Tetraparese und Tetraplegie: Nicht näher bezeichnet
G93.2	< 4	Benigne intrakranielle Hypertension [Pseudotumor cerebri]
G93.3	< 4	Chronisches Müdigkeitssyndrom [Chronic fatigue syndrome]
G93.4	< 4	Enzephalopathie, nicht näher bezeichnet
G95.0	< 4	Syringomyelie und Syringobulbie
G95.18	< 4	Sonstige vaskuläre Myelopathien
G95.88	< 4	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten des Rückenmarkes
H34.8	< 4	Sonstiger Netzhautgefäßverschluss
H49.0	< 4	Lähmung des N. oculomotorius [III. Hirnnerv]
H53.1	< 4	Subjektive Sehstörungen
H53.4	< 4	Gesichtsfelddefekte
H81.0	< 4	Ménière-Krankheit
H91.2	< 4	Idiopathischer Hörsturz
H93.3	< 4	Krankheiten des N. vestibulocochlearis [VIII. Hirnnerv]
I10.01	< 4	Benigne essentielle Hypertonie: Mit Angabe einer hypertensiven Krise
I48.3	< 4	Vorhofflattern, typisch
I61.2	< 4	Intrazerebrale Blutung in die Großhirnhemisphäre, nicht näher bezeichnet
I61.4	< 4	Intrazerebrale Blutung in das Kleinhirn
I62.00	< 4	Subdurale Blutung (nichttraumatisch): Akut

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I62.01	< 4	Subdurale Blutung (nichttraumatisch): Subakut
I67.6	< 4	Nichteitrige Thrombose des intrakraniellen Venensystems
I72.5	< 4	Aneurysma und Dissektion sonstiger präzerebraler Arterien
I72.6	< 4	Aneurysma und Dissektion der A. vertebralis
I95.1	< 4	Orthostatische Hypotonie
J10.1	< 4	Grippe mit sonstigen Manifestationen an den Atemwegen, saisonale Influenzaviren nachgewiesen
K72.0	< 4	Akutes und subakutes Leberversagen
M06.80	< 4	Sonstige näher bezeichnete chronische Polyarthritiden: Mehrere Lokalisationen
M06.90	< 4	Chronische Polyarthritiden, nicht näher bezeichnet: Mehrere Lokalisationen
M13.0	< 4	Polyarthritiden, nicht näher bezeichnet
M25.50	< 4	Gelenkschmerz: Mehrere Lokalisationen
M35.3	< 4	Polymyalgia rheumatica
M47.26	< 4	Sonstige Spondylose mit Radikulopathie: Lumbalbereich
M48.00	< 4	Spinal(kanal)stenose: Mehrere Lokalisationen der Wirbelsäule
M48.04	< 4	Spinal(kanal)stenose: Thorakalbereich
M48.56	< 4	Wirbelkörperkompression, anderenorts nicht klassifiziert: Lumbalbereich
M50.0	< 4	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Myelopathie
M53.0	< 4	Zervikozephalisches Syndrom
M54.10	< 4	Radikulopathie: Mehrere Lokalisationen der Wirbelsäule
M54.15	< 4	Radikulopathie: Thorakolumbalbereich
M54.2	< 4	Zervikalneuralgie
M60.80	< 4	Sonstige Myositis: Mehrere Lokalisationen
M62.86	< 4	Sonstige näher bezeichnete Muskelkrankheiten: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
M79.10	< 4	Myalgie: Mehrere Lokalisationen
M79.66	< 4	Schmerzen in den Extremitäten: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
R00.1	< 4	Bradykardie, nicht näher bezeichnet
R20.8	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Sensibilitätsstörungen der Haut
R25.1	< 4	Tremor, nicht näher bezeichnet
R40.1	< 4	Sopor
R40.2	< 4	Koma, nicht näher bezeichnet
R41.2	< 4	Retrograde Amnesie
R44.3	< 4	Halluzinationen, nicht näher bezeichnet
R47.8	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Sprech- und Sprachstörungen
R52.0	< 4	Akuter Schmerz
R52.1	< 4	Chronischer unbeeinflussbarer Schmerz
R57.1	< 4	Hypovolämischer Schock
R68.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Allgemeinsymptome
R73.9	< 4	Hyperglykämie, nicht näher bezeichnet
S06.8	< 4	Sonstige intrakranielle Verletzungen
S32.1	< 4	Fraktur des Os sacrum
T42.6	< 4	Vergiftung: Sonstige Antiepileptika, Sedativa und Hypnotika
T43.5	< 4	Vergiftung: Sonstige und nicht näher bezeichnete Antipsychotika und Neuroleptika
T68	< 4	Hypothermie
T78.8	< 4	Sonstige unerwünschte Nebenwirkungen, anderenorts nicht klassifiziert
T88.7	< 4	Nicht näher bezeichnete unerwünschte Nebenwirkung eines Arzneimittels oder einer Droge

## B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-266.x	1742	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt: Sonstige
8-650	1306	Elektrotherapie

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-020.x	1270	Therapeutische Injektion: Sonstige
1-207.0	1098	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)
8-930	848	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
3-990	815	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
3-200	745	Native Computertomographie des Schädels
3-820	546	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
1-206	515	Neurographie
3-800	358	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3-035	350	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
1-204.2	282	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme
3-052	266	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
8-981.1	239	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls: Mehr als 72 Stunden
3-802	178	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
8-981.0	134	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls: Mindestens 24 bis höchstens 72 Stunden
1-902.0	110	Testpsychologische Diagnostik: Einfach
3-994	109	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik
1-208.6	65	Registrierung evozierter Potentiale: Visuell [VEP]
3-825	65	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-826	65	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
3-228	64	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
3-823	58	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
9-984.7	54	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
1-208.0	50	Registrierung evozierter Potentiale: Akustisch [AEP]
1-207.1	44	Elektroenzephalographie (EEG): Schlaf-EEG (10/20 Elektroden)
9-984.8	42	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
1-205	38	Elektromyographie (EMG)
9-984.b	35	Pflegebedürftigkeit: Erfolgt Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad
3-202	33	Native Computertomographie des Thorax
8-020.8	31	Therapeutische Injektion: Systemische Thrombolyse
3-203	27	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
8-561.1	26	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Funktionsorientierte physikalische Monotherapie
9-984.6	23	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
1-613	21	Evaluation des Schluckens mit flexiblem Endoskop
9-410.x	21	Einzeltherapie: Sonstige
9-984.9	21	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4
8-97d.1	19	Multimodale Komplexbehandlung bei Morbus Parkinson und atypischem Parkinson-Syndrom: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage
8-151.4	17	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems und des Auges: Lumbalpunktion
3-222	15	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
9-984.a	15	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5
1-208.2	13	Registrierung evozierter Potentiale: Somatosensorisch [SSEP]
3-241	13	CT-Myelographie
8-561.2	13	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Kombinierte funktionsorientierte physikalische Therapie
8-810.w7	11	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 55 g bis unter 65 g
9-200.02	10	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 37 bis 71 Aufwandspunkte: 57 bis 71 Aufwandspunkte
1-632.0	9	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-200.01	9	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 37 bis 71 Aufwandspunkte: 43 bis 56 Aufwandspunkte
8-910	7	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
9-200.1	7	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 72 bis 100 Aufwandspunkte
3-207	6	Native Computertomographie des Abdomens
3-220	6	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-806	6	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
5-431.20	6	Gastrostomie: Perkutan-endoskopisch (PEG): Durch Fadendurchzugsmethode
8-97d.0	6	Multimodale Komplexbehandlung bei Morbus Parkinson und atypischem Parkinson-Syndrom: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
3-206	5	Native Computertomographie des Beckens
3-828	5	Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
8-800.c0	5	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
8-918.02	5	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage: Mindestens 21 Therapieeinheiten, davon mindestens 5 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren
9-200.5	5	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 101 bis 129 Aufwandspunkte
1-440.a	4	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt
8-191.x	4	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Sonstige
8-542.11	4	Nicht komplexe Chemotherapie: 1 Tag: 1 Medikament
9-200.6	4	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 130 bis 158 Aufwandspunkte
1-902.1	< 4	Testpsychologische Diagnostik: Komplex
9-200.8	< 4	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 188 bis 216 Aufwandspunkte
1-207.2	< 4	Elektroenzephalographie (EEG): Video-EEG (10/20 Elektroden)
3-205	< 4	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-821	< 4	Magnetresonanztomographie des Halses mit Kontrastmittel
6-001.00	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Alemtuzumab, parenteral: 30 mg bis unter 60 mg
8-771	< 4	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
8-810.w9	< 4	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 75 g bis unter 85 g
8-810.wj	< 4	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 245 g bis unter 285 g
8-812.52	< 4	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Prothrombinkomplex: 2.500 IE bis unter 3.500 IE
8-812.53	< 4	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Prothrombinkomplex: 3.500 IE bis unter 4.500 IE
8-854.2	< 4	Hämodialyse: Intermittierend, Antikoagulation mit Heparin oder ohne Antikoagulation
9-320	< 4	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
1-100	< 4	Klinische Untersuchung in Allgemeinanästhesie
1-620.00	< 4	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument: Ohne weitere Maßnahmen
1-620.01	< 4	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument: Mit bronchoalveolärer Lavage
1-631.0	< 4	Diagnostische Ösophagogastroskopie: Bei normalem Situs
1-710	< 4	Ganzkörperplethysmographie
3-053	< 4	Endosonographie des Magens
3-201	< 4	Native Computertomographie des Halses
3-225	< 4	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-805	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Beckens
3-822	< 4	Magnetresonanztomographie des Thorax mit Kontrastmittel

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-449.d3	< 4	Andere Operationen am Magen: Clippen: Endoskopisch
5-449.e3	< 4	Andere Operationen am Magen: Injektion: Endoskopisch
6-001.01	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Alemtuzumab, parenteral: 60 mg bis unter 90 mg
8-191.10	< 4	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Fettgazeverband: Ohne Debridement-Bad
8-390.x	< 4	Lagerungsbehandlung: Sonstige
8-410.x	< 4	Extension an der Schädelkalotte: Sonstige
8-542.91	< 4	Nicht komplexe Chemotherapie: 9 oder mehr Tage: 1 Medikament
8-810.wb	< 4	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 105 g bis unter 125 g
8-810.wd	< 4	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 145 g bis unter 165 g
8-810.wg	< 4	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 205 g bis unter 225 g
8-812.50	< 4	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Prothrombinkomplex: 500 IE bis unter 1.500 IE
8-987.10	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Bis zu 6 Behandlungstage

## B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Cerebrale Gefäßsprechstunde - Chefarzt Dr. med. Vetter	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ultraschalldiagnostik und Beratung von Patienten mit Gefäßerkrankungen hirnversorgender Gefäße (VN00)</li> </ul>	
AM06	Bestimmung zur ambulanten Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V	Multiple-Sklerose-Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Multipler Sklerose (LK20)</li> </ul>	
AM07	Privatambulanz	Ambulanz - Chefarzt Dr. med. Vetter	<ul style="list-style-type: none"> <li>Diagnostik und Therapie aller gängigen neurologischen Störungen (VN00)</li> </ul>	- Chefärztliche Privatsprechstunde (nach telefonischer Vereinbarung)
AM08	Notfallambulanz (24h)	Neurologische Notfallambulanz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)</li> </ul>	
AM16	Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie,	Physiotherapie- Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umfassendes physiotherapeutisches Leistungsangebot (VX00)</li> </ul>	

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
	Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie)			

### B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

keine Angaben

### B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden  
stationäre BG-Zulassung

Nein

Nein

## B-[1].11 Personelle Ausstattung

### B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	12,78
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,78
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	12,78
Fälle je VK/Person	144,83568

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	3,28
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,28
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,28
Fälle je VK/Person	564,32926
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	42,00

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

### B-11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	28,32
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	26,79
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	1,53
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	28,32
Fälle je VK/Person	65,36016
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP16	Wundmanagement	
ZP29	Stroke Unit Care	

### B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

#### Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	1,68
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,68
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,68
Fälle je VK/Person	1101,78571

#### Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,75
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,75
Fälle je VK/Person	2468,00000

#### Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	2,05
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,05
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,05
Fälle je VK/Person	902,92682

**B-[2].1 Allgemeine Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Allgemeine Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
Fachabteilungsschlüssel	2900
Art der Abteilung	Hauptabteilung

**Chefärztinnen/-ärzte**

Name	Dr. med. Barbara Richter
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztliche Direktorin des Krankenhauses und Chefarztin der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
Telefon	034204 / 87 - 2305
Fax	034204 / 87 - 2309
E-Mail	Barbara.Richter@skhal.sms.sachsen.de
Strasse / Hausnummer	Leipziger Straße 59
PLZ / Ort	04435 Schkeuditz
URL	

**B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen  Ja  
dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

---

Kommentar/Erläuterung

**B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP00	Diagnostik und Therapie postpartaler Erkrankungen	Die Behandlung dieser Krankheiten wird bei uns auch durch die Unterbringung in Mutter-Kind-Zimmern unterstützt. Auch während der Schwangerschaft ist eine Behandlung möglich.
VP00	Diagnostik und Therapie von ADHS-Erkrankungen im Erwachsenenalter	Diese Behandlung wird ambulant, teilstationär und stationär angeboten.
VP00	Diagnostik und Therapie von psychiatrischen Doppeldiagnosen	Eine Behandlung ist sowohl stationär, teilstationär und auch ambulant möglich.
VP00	Geronto-Psycho-Soziotherapie mit zugehöriger Diagnostik	An unserem Krankenhaus besteht ein gerontopsychiatrisches Versorgungszentrum.
VP00	Geschlechtsspezifische Psychiatrie der Frau	Wir bieten gynäkopsychiatrische Spezialsprechstunden an.
VP00	Psychotherapeutische Richtlinienverfahren	Wir führen alle psychotherapeutischen Richtlinienverfahren mit separaten Therapieangeboten durch.
VP00	Separate Suchtbehandlung von Alkoholsucht und Polytoxikomanie	Es besteht ein spezifisches Suchtzentrum mit zwei diagnosespezifischen Suchtstationen und angegliederter Tagesklinik für Suchtpatienten.
VP00	Spezielle Versorgung von Patienten im Übergang vom Jugend- zum Erwachsenenalter (junge Erwachsene) mit psychischen Störungen.	Wir verfügen über einen speziellen stationären Bereich sowie Spezialsprechstunden in unserer Psychiatrischen Institutsambulanz.
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Es besteht ein spezifisches Suchtzentrum mit angegliederter Tagesklinik für Suchtpatienten.
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Diese Behandlung wird ambulant, teilstationär und stationär angeboten. Es besteht ein Früherkennungszentrum für Psychosen.
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Eine Behandlung ist sowohl stationär, teilstationär und auch ambulant möglich.
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Diese Behandlung wird ambulant, teilstationär und stationär angeboten.
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Diese Behandlung wird ambulant, teilstationär und stationär angeboten.
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Diese Behandlung wird ambulant, teilstationär und stationär angeboten.
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Stationärer Spezialbereich mit speziellen Therapieangeboten und unter Einsatz von einen Heilerziehungspfleger/ -pflegerin für Patienten mit geistiger Behinderung.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	Wir verfügen über einen stationären/teilstationären Bereich für junge Erwachsene und im Rahmen der ambulanten Betreuung sowie im Früherkennungszentrum erfolgt die Diagnostik durch Fachärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie.
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	Wir verfügen über einen stationären/teilstationären Bereich für junge Erwachsene und im Rahmen der ambulanten Betreuung sowie im Früherkennungszentrum erfolgt die Diagnostik durch Fachärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie.
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	An unserem Krankenhaus besteht ein gerontopsychiatrisches Versorgungszentrum mit ambulanter, teilstationärer und stationärer Behandlung und Diagnostik sowie spezielle Gedächtnissprechstunde zur Früherkennung von Demenz.
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter	Eine ambulante Versorgung in unserer Psychiatrischen Institutsambulanz wird durch unsere Fachärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie angeboten. Wir verfügen jedoch nicht über eine stationäre Kinderpsychiatrie i. e. S.
VP12	Spezialsprechstunde	- Früherkennung für beginnende Psychosen, Demenzerkrankungen - Sucht - Kinder- u. Jugendpsychiatrie - Gerontopsychiatrie - Psychotherapie - Psychoonkologie - Sozialpsychiatrie - ADHS - gynäkopsychiatrische Spezialsprechstunde - Spezialsprechstunde für emotional instabile Persönlichkeitsstörung

#### B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

keine Angaben

#### B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	3413
Teilstationäre Fallzahl	0
Kommentar / Erläuterung	Zählweise nach PEPP inkl. Wiederkehrerverrechnung

#### B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F10.2	423	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F19.2	265	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Abhängigkeitssyndrom
G30.8	256	Sonstige Alzheimer-Krankheit
F20.0	220	Paranoide Schizophrenie
F61	162	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
F10.0	113	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F60.31	109	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Borderline-Typ
F05.1	99	Delir bei Demenz
F32.2	99	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F43.0	92	Akute Belastungsreaktion
F33.2	87	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
F33.1	84	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
G30.1	82	Alzheimer-Krankheit mit spätem Beginn
F32.1	81	Mittelgradige depressive Episode
F19.5	78	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Psychotische Störung
F43.2	76	Anpassungsstörungen
F10.3	64	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom
F33.3	64	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode mit psychotischen Symptomen
F25.1	52	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig depressiv
F06.2	40	Organische wahnhafte [schizophreniforme] Störung
F32.3	40	Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F70.1	33	Leichte Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F12.2	30	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Abhängigkeitssyndrom
F15.2	30	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Abhängigkeitssyndrom
F41.0	30	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
F19.3	29	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Entzugssyndrom
F41.2	28	Angst und depressive Störung, gemischt
F43.1	28	Posttraumatische Belastungsstörung
F71.1	28	Mittelgradige Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F25.0	26	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig manisch
F20.5	21	Schizophrenes Residuum
F01.2	20	Subkortikale vaskuläre Demenz
F25.2	20	Gemischte schizoaffektive Störung
F01.3	19	Gemischte kortikale und subkortikale vaskuläre Demenz
F10.4	18	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom mit Delir
F31.4	18	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F06.3	15	Organische affektive Störungen
F11.2	15	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Abhängigkeitssyndrom
F19.0	15	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F41.1	15	Generalisierte Angststörung
F05.0	13	Delir ohne Demenz
F31.1	13	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode ohne psychotische Symptome
F10.6	12	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Amnestisches Syndrom
F22.0	12	Wahnhafte Störung

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
G30.0	12	Alzheimer-Krankheit mit frühem Beginn
F13.3	11	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Entzugssyndrom
F12.5	10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Psychotische Störung
F45.0	10	Somatisierungsstörung
F60.30	10	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Impulsiver Typ
F60.8	10	Sonstige spezifische Persönlichkeitsstörungen
F06.7	9	Leichte kognitive Störung
F10.7	9	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Restzustand und verzögert auftretende psychotische Störung
F15.0	9	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F31.6	9	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig gemischte Episode
F72.1	9	Schwere Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
G31.82	9	Lewy-Körper-Krankheit
F07.0	8	Organische Persönlichkeitsstörung
F11.0	8	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F23.0	8	Akute polymorphe psychotische Störung ohne Symptome einer Schizophrenie
F31.2	8	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode mit psychotischen Symptomen
F11.3	7	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Entzugssyndrom
F13.2	7	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Abhängigkeitssyndrom
F23.1	7	Akute polymorphe psychotische Störung mit Symptomen einer Schizophrenie
F31.3	7	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig leichte oder mittelgradige depressive Episode
G31.0	7	Umschriebene Hirnatrophie
F06.8	6	Sonstige näher bezeichnete organische psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F15.3	6	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Entzugssyndrom
F15.5	6	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Psychotische Störung
F19.1	6	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Schädlicher Gebrauch
F31.5	6	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F05.8	5	Sonstige Formen des Delirs
F07.2	5	Organisches Psychosyndrom nach Schädelhirntrauma
F07.8	5	Sonstige organische Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
F23.8	5	Sonstige akute vorübergehende psychotische Störungen
F01.1	4	Multiinfarkt-Demenz
F10.1	4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Schädlicher Gebrauch
F23.3	4	Sonstige akute vorwiegend wahnhaft psychotische Störungen
F40.01	4	Agoraphobie: Mit Panikstörung
G20.10	4	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung: Ohne Wirkungsfluktuation
F12.1	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Schädlicher Gebrauch
F12.3	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Entzugssyndrom
F42.2	< 4	Zwangsgedanken und -handlungen, gemischt
F45.37	< 4	Somatoforme autonome Funktionsstörung: Mehrere Organe und Systeme
F45.41	< 4	Chronische Schmerzstörung mit somatischen und psychischen Faktoren

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F84.5	< 4	Asperger-Syndrom
G20.11	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung: Mit Wirkungsflektuation
F01.0	< 4	Vaskuläre Demenz mit akutem Beginn
F06.0	< 4	Organische Halluzinose
F13.0	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F13.1	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Schädlicher Gebrauch
F20.3	< 4	Undifferenzierte Schizophrenie
F20.6	< 4	Schizophrenia simplex
F29	< 4	Nicht näher bezeichnete nichtorganische Psychose
F31.0	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig hypomanische Episode
F32.0	< 4	Leichte depressive Episode
F40.00	< 4	Agoraphobie: Ohne Angabe einer Panikstörung
F42.0	< 4	Vorwiegend Zwangsgedanken oder Grübelzwang
F44.7	< 4	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen], gemischt
F45.2	< 4	Hypochondrische Störung
F01.8	< 4	Sonstige vaskuläre Demenz
F03	< 4	Nicht näher bezeichnete Demenz
F07.1	< 4	Postenzephalitisches Syndrom
F10.5	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Psychotische Störung
F11.5	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opiode: Psychotische Störung
F12.0	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F14.0	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F14.2	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain: Abhängigkeitssyndrom
F19.4	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Entzugssyndrom mit Delir
F20.1	< 4	Hebephrene Schizophrenie
F20.2	< 4	Katatone Schizophrenie
F23.2	< 4	Akute schizophreiforme psychotische Störung
F30.8	< 4	Sonstige manische Episoden
F31.8	< 4	Sonstige bipolare affektive Störungen
F33.0	< 4	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig leichte Episode
F42.1	< 4	Vorwiegend Zwangshandlungen [Zwangsrituale]
F44.4	< 4	Dissoziative Bewegungsstörungen
F44.81	< 4	Multiple Persönlichkeit(sstörung)
F45.1	< 4	Undifferenzierte Somatisierungsstörung
F45.32	< 4	Somatoforme autonome Funktionsstörung: Unteres Verdauungssystem
F48.0	< 4	Neurasthenie
F50.00	< 4	Anorexia nervosa, restriktiver Typ
F50.1	< 4	Atypische Anorexia nervosa
F50.2	< 4	Bulimia nervosa
F52.7	< 4	Gesteigertes sexuelles Verlangen
F60.2	< 4	Dissoziale Persönlichkeitsstörung
F60.4	< 4	Histrionische Persönlichkeitsstörung
F60.5	< 4	Anankastische [zwanghafte] Persönlichkeitsstörung
F60.6	< 4	Ängstliche (vermeidende) Persönlichkeitsstörung
F62.0	< 4	Andauernde Persönlichkeitsänderung nach Extremlastung
F68.1	< 4	Artifizielle Störung [absichtliches Erzeugen oder Vortäuschen von körperlichen oder psychischen Symptomen oder Behinderungen]
F70.0	< 4	Leichte Intelligenzminderung: Keine oder geringfügige Verhaltensstörung
F71.0	< 4	Mittelgradige Intelligenzminderung: Keine oder geringfügige Verhaltensstörung

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F90.0	< 4	Einfache Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörung
G20.00	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom mit fehlender oder geringer Beeinträchtigung: Ohne Wirkungsfluktuation
G20.90	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom, nicht näher bezeichnet: Ohne Wirkungsfluktuation

## B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-649.80	6150	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.60	3505	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.40	2958	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.61	2738	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-607	2666	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-649.20	2635	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
1-266.x	2570	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt: Sonstige
9-649.62	2090	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.81	1831	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-618	1729	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 2 Merkmalen
9-649.50	1402	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-617	1320	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 1 Merkmal
9-649.63	1246	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 3 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-981.1	1177	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke: Behandlungsbereich S2 (Intensivbehandlung)
9-649.51	1167	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.70	1148	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.10	1040	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.0	1007	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Keine Therapieeinheit pro Woche
9-619	908	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 3 Merkmalen
9-982.1	889	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie: Behandlungsbereich G2 (Intensivbehandlung)
9-649.30	817	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-980.0	788	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie: Behandlungsbereich A1 (Regelbehandlung)

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-980.1	785	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie: Behandlungsbereich A2 (Intensivbehandlung)
1-207.0	725	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)
9-649.31	633	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.64	627	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 4 bis 5 Therapieeinheiten pro Woche
3-200	600	Native Computertomographie des Schädels
9-649.71	574	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.82	573	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.11	571	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.52	571	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.53	429	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-61a	401	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 4 Merkmalen
9-981.0	361	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke: Behandlungsbereich S1 (Regelbehandlung)
3-990	351	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
3-820	345	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
9-649.41	338	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.65	293	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 5 bis 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.83	272	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 3 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche
8-560.x	254	Lichttherapie: Sonstige
9-649.72	253	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.22	250	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.42	231	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.21	228	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.32	218	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.43	209	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 3 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-984.8	201	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
9-649.54	200	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-626	193	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-984.7	172	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
9-982.0	166	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie: Behandlungsbereich G1 (Regelbehandlung)

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-649.84	164	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 4 bis 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-980.4	156	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie: Behandlungsbereich A5 (Psychotherapie)
1-204.2	145	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme
9-649.66	144	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 6 bis 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.85	140	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 5 bis 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.23	137	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 3 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.33	127	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.73	121	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 4 Therapieeinheiten pro Woche
8-630.3	117	Elektrokonvulsionstherapie [EKT]: Therapiesitzung
9-649.86	117	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 6 bis 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-984.b	112	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad
9-984.9	104	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4
9-649.44	100	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 4 bis 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.55	98	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.87	94	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 7 bis 8 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.12	91	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-647.u	87	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 28 Behandlungstage
9-61b	80	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 5 oder mehr Merkmalen
9-647.7	67	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 8 Behandlungstage
9-647.9	66	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 10 Behandlungstage
9-649.88	62	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 8 bis 9 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.13	61	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.67	61	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 7 bis 8 Therapieeinheiten pro Woche
9-647.8	60	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 9 Behandlungstage
9-640.06	56	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: 6 bis unter 12 Stunden pro Tag
9-647.4	53	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 5 Behandlungstage
9-649.74	53	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-981.3	53	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke: Behandlungsbereich S4 (Langdauernde Behandlung Schwer- und/oder Mehrfachkranker)

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-647.a	51	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 11 Behandlungstage
9-649.56	51	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-640.04	47	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: 2 bis unter 4 Stunden pro Tag
9-649.34	46	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-647.6	38	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 7 Behandlungstage
9-649.57	38	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 8 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.89	37	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 9 bis 10 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.75	36	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-647.c	35	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 13 Behandlungstage
9-640.05	33	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: 4 bis unter 6 Stunden pro Tag
9-649.76	33	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-647.k	31	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 20 Behandlungstage
9-649.24	31	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 4 bis 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-984.6	31	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
9-647.1	30	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 2 Behandlungstage
9-647.b	30	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 12 Behandlungstage
9-647.f	30	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 16 Behandlungstage
9-647.3	29	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 4 Behandlungstage
9-647.5	29	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 6 Behandlungstage
9-647.h	28	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 18 Behandlungstage
9-647.2	27	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 3 Behandlungstage
9-647.e	27	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 15 Behandlungstage
9-647.j	25	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 19 Behandlungstage
9-649.58	25	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 9 Therapieeinheiten pro Woche
8-191.x	23	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Sonstige
9-640.07	23	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: 12 bis unter 18 Stunden pro Tag
9-647.m	22	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 21 Behandlungstage

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-649.59	22	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 10 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.77	22	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 8 Therapieeinheiten pro Woche
3-994	21	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik
6-006.a1	21	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, intramuskulär: 125 mg bis unter 175 mg
9-647.n	20	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 22 Behandlungstage
9-647.g	19	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 17 Behandlungstage
3-800	18	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
9-649.78	18	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 9 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.8a	18	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 10 bis 11 Therapieeinheiten pro Woche
9-647.s	17	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 26 Behandlungstage
3-825	16	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-826	16	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
6-006.a3	16	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, intramuskulär: 250 mg bis unter 325 mg
9-649.35	16	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-647.p	14	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 23 Behandlungstage
9-647.r	14	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 25 Behandlungstage
9-649.68	14	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 8 bis 9 Therapieeinheiten pro Woche
9-647.d	13	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 14 Behandlungstage
9-647.q	13	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 24 Behandlungstage
9-649.45	13	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 5 bis 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.8c	13	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 12 bis 13 Therapieeinheiten pro Woche
9-984.a	13	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5
9-649.25	12	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 5 bis 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.7r	12	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 24 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.8b	12	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 11 bis 12 Therapieeinheiten pro Woche
3-802	11	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
9-649.5a	11	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 11 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.79	11	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 10 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.7b	11	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 12 Therapieeinheiten pro Woche
3-203	9	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-640.08	9	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: 18 oder mehr Stunden pro Tag
9-647.0	9	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 1 Behandlungstag
9-649.69	9	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 9 bis 10 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.7a	9	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 11 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.14	8	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.8d	8	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 13 bis 14 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.8e	8	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 14 bis 15 Therapieeinheiten pro Woche
9-647.t	7	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 27 Behandlungstage
9-649.15	7	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.5b	7	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 12 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.7e	7	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 15 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.8f	7	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 15 bis 16 Therapieeinheiten pro Woche
8-630.2	6	Elektrokonvulsionstherapie [EKT]: Grundleistung
9-643.4	6	Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung im besonderen Setting (Mutter/Vater-Kind-Setting): Mindestens 29 bis höchstens 35 Tage
9-649.5c	6	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 13 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.6r	6	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 24 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.7d	6	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 14 Therapieeinheiten pro Woche
3-035	5	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
3-202	5	Native Computertomographie des Thorax
3-220	5	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
9-649.7c	5	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 13 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.7g	5	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 17 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.7h	5	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 18 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.8h	5	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 17 bis 18 Therapieeinheiten pro Woche
1-207.1	4	Elektroenzephalographie (EEG): Schlaf-EEG (10/20 Elektroden)
3-207	4	Native Computertomographie des Abdomens
8-151.4	4	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems und des Auges: Lumbalpunktion
9-643.0	4	Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung im besonderen Setting (Mutter/Vater-Kind-Setting): Mindestens 1 bis höchstens 7 Tage
9-643.2	4	Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung im besonderen Setting (Mutter/Vater-Kind-Setting): Mindestens 15 bis höchstens 21 Tage

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-649.5d	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 14 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.6a	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 10 bis 11 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.7f	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 16 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.8g	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 16 bis 17 Therapieeinheiten pro Woche
3-206	< 4	Native Computertomographie des Beckens
3-222	< 4	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
8-771	< 4	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
9-643.1	< 4	Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung im besonderen Setting (Mutter/Vater-Kind-Setting): Mindestens 8 bis höchstens 14 Tage
9-643.3	< 4	Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung im besonderen Setting (Mutter/Vater-Kind-Setting): Mindestens 22 bis höchstens 28 Tage
9-649.36	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.5e	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 15 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.8j	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 18 bis 19 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.8k	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 19 bis 20 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.8r	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 24 Therapieeinheiten pro Woche
1-208.6	< 4	Registrierung evozierter Potentiale: Visuell [VEP]
1-631.0	< 4	Diagnostische Ösophagogastroskopie: Bei normalem Situs
3-228	< 4	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
3-823	< 4	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
6-006.a0	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, intramuskulär: 75 mg bis unter 125 mg
9-641.00	< 4	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: Kriseninterventionelle Behandlung durch Ärzte und/oder Psychologen: Mehr als 1 bis 1,5 Stunden pro Tag
9-643.5	< 4	Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung im besonderen Setting (Mutter/Vater-Kind-Setting): Mindestens 36 bis höchstens 42 Tage
9-643.7	< 4	Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung im besonderen Setting (Mutter/Vater-Kind-Setting): Mindestens 50 Tage
9-649.37	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 8 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.7k	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 20 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.7n	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 22 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.8n	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 21 bis 22 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.8p	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 22 bis 23 Therapieeinheiten pro Woche
9-980.3	< 4	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie: Behandlungsbereich A4 (Langdauernde Behandlung Schwer- und/oder Mehrfachkranker)
1-206	< 4	Neurographie
1-208.0	< 4	Registrierung evozierter Potentiale: Akustisch [AEP]

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-493.31	< 4	Perkutane (Nadel-)Biopsie an anderen Organen und Geweben: Mamma: Durch Stanzbiopsie ohne Clip-Markierung der Biopsieregion
1-650.x	< 4	Diagnostische Koloskopie: Sonstige
3-100.0	< 4	Mammographie: Eine oder mehr Ebenen
3-205	< 4	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-225	< 4	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-241	< 4	CT-Myelographie
3-821	< 4	Magnetresonanztomographie des Halses mit Kontrastmittel
6-006.a5	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, intramuskulär: 400 mg bis unter 475 mg
6-006.a9	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, intramuskulär: 700 mg bis unter 775 mg
6-006.af	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, intramuskulär: 1.150 mg bis unter 1.225 mg
8-191.5	< 4	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Hydrokolloidverband
8-390.x	< 4	Lagerungsbehandlung: Sonstige
8-542.12	< 4	Nicht komplexe Chemotherapie: 1 Tag: 2 Medikamente
9-641.01	< 4	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: Kriseninterventionelle Behandlung durch Ärzte und/oder Psychologen: Mehr als 1,5 bis 3 Stunden pro Tag
9-645.03	< 4	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomat. Störungen/Verhaltensstör. bei Erwachsenen durch Spezialtherapeuten und/oder pflegerische Fachpersonen erbracht: Mehr als 1 bis zu 2 Stunden
9-645.04	< 4	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomat. Störungen/Verhaltensstör. bei Erwachsenen durch Spezialtherapeuten und/oder pflegerische Fachpersonen erbracht: Mehr als 2 bis zu 4 Stunden
9-649.16	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.18	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 9 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.1g	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: Mehr als 16 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.26	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 6 bis 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.38	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 9 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.5h	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 18 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.5j	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 19 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.5m	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 21 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.7j	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 19 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.7m	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 21 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.7q	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 24 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.8m	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 20 bis 21 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.8q	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 23 bis 24 Therapieeinheiten pro Woche

**B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Psychiatrische Institutsambulanz	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Breites Spektrum von psychiatrischer Diagnostik und Therapie von psychisch schwerkranken Patienten im multiprofessionellem Team (VP00)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)</li> <li>◦ Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)</li> <li>◦ Spezialsprechstunde (VP12)</li> <li>◦ Psychoonkologie (VP14)</li> </ul>	Folgende Spezialsprechstunden werden angeboten: - Gedächtnissprechstunde, - Suchtspezialsprechstunde, - gynäkopsychiatrische Sprechstunde, - Biofeedback (Privatleistung), -ADHS, Stressbewältigungskurs, - ambulante Ergotherapie für Erwachsene und Kinder
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Gedächtnis-Sprechstunde	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Spezialsprechstunde (VP12)</li> </ul>	Früherkennung von Demenzerkrankungen
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Psychoonkologie-Sprechstunde	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Spezialsprechstunde (VP12)</li> </ul>	Psychoonkologische Begleitung von Krebspatienten
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	ADHS-Sprechstunde	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Spezialsprechstunde (VP12)</li> </ul>	Früherkennung und Differentialdiagnose von ADHS im Erwachsenenalter.
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Früherkennungszentrum (FEZ)	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Spezialsprechstunde (VP12)</li> </ul>	Früherkennungszentrum für beginnende Psychosen Scheuditz (FEZ)
AM07	Privatambulanz	Ambulanz ChÄ Dr.med. B. Richter	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Spezialsprechstunde (VP12)</li> </ul>	Chefärztliche Privatsprechstunde (nach telefonischer Vereinbarung)

**B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

keine Angaben

**B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

 Nein

stationäre BG-Zulassung

 Nein

## B-[2].11 Personelle Ausstattung

### B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	32,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	32,00
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	3,96
Stationäre Versorgung	28,04
Fälle je VK/Person	121,71897

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	12,88
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,88
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	3,96
Stationäre Versorgung	8,92
Fälle je VK/Person	382,62331
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	42,00

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF15	Intensivmedizin	
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

### B-11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	133,09
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	123,84
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	9,25
Ambulante Versorgung	6,03
Stationäre Versorgung	127,06
Fälle je VK/Person	26,86132

#### Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	20,19
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	20,19

Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	20,19
Fälle je VK/Person	169,04408

#### Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl Vollkräfte	15,24
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	15,24
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	15,24
Fälle je VK/Person	223,95013

#### Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	10,32
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,32
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	10,32
Fälle je VK/Person	330,71705

#### Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP16	Wundmanagement	

### B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

#### Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	4,53
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,53
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	2,00

Stationäre Versorgung	2,53
Fälle je VK/Person	1349,01185

### Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	4,43
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,43
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,20
Stationäre Versorgung	3,23
Fälle je VK/Person	1056,65634

### Kinder Jugendpsychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0,60
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,60
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,37
Stationäre Versorgung	0,23
Fälle je VK/Person	14839,13043

### Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

Anzahl Vollkräfte	0,79
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,79
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,79
Fälle je VK/Person	4320,25316

### Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	10,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,75
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,50
Stationäre Versorgung	10,25
Fälle je VK/Person	332,97560

### Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	2,29
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,29
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,29
Fälle je VK/Person	1490,39301

**B-[3].1 Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)**

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)
Fachabteilungsschlüssel	2960
Art der Abteilung	Hauptabteilung

**Chefärztinnen/-ärzte**

Name	Dr. med. Barbara Richter
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztliche Direktorin des Krankenhauses und Chefarztin der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
Telefon	034204 / 87 - 2305
Fax	034204 / 87 - 2309
E-Mail	Barbara.Richter@skhal.sms.sachsen.de
Strasse / Hausnummer	Leipziger Straße 59
PLZ / Ort	04435 Schkeuditz
URL	

**B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen  Ja  
dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar/Erläuterung

**B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP00	Diagnostik und Therapie von ADHS-Erkrankungen im Erwachsenenalter	Die Diagnostik und Therapie ist für Erwachsene ab 18 Jahren gedacht, welche bei sich mögliche Symptome einer AD(H)S vermuten.
VP00	Differenzierte Diagnostik und Therapie von postpartalen Erkrankungen	Auch während der Schwangerschaft ist eine Behandlung möglich.
VP00	Geronto-Psycho-Soziotherapie mit zugehöriger Diagnostik	An unserem Krankenhaus besteht ein gerontopsychiatrisches Versorgungszentrum.
VP00	Psychotherapeutische Richtlinienverfahren	Wir führen alle psychotherapeutischen Richtlinienverfahren mit separaten Therapieangeboten durch.
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Es besteht ein spezifisches Suchtzentrum mit zwei stationären Bereichen und einer angegliederter Tagesklinik für Suchtpatienten.
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Diese Behandlung wird ambulant, teilstationär und stationär angeboten. Es besteht ein Früherkennungszentrum für Psychosen.
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Eine Behandlung ist sowohl stationär, teilstationär und auch ambulant möglich.
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Diese Behandlung wird ambulant, teilstationär und stationär angeboten.
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Eine Behandlung ist sowohl stationär, teilstationär und auch ambulant möglich.
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Diese Behandlung wird ambulant, teilstationär und stationär angeboten.
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Neben den tagesklinischen Therapieangeboten steht auch ein stationärer Spezialbereich mit speziellen Therapieangeboten und unter Einsatz von Heilerziehungspflegerinnen für Patienten mit geistiger Behinderung.
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	Wir verfügen über einen stationären/teilstationären Bereich für junge Erwachsene und im Rahmen der ambulanten Betreuung sowie im Früherkennungszentrum erfolgt die Diagnostik durch Fachärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie.
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	Wir verfügen über einen stationären/teilstationären Bereich für junge Erwachsene und im Rahmen der ambulanten Betreuung sowie im Früherkennungszentrum erfolgt die Diagnostik durch Fachärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	An unserem Krankenhaus besteht ein gerontopsychiatrisches Versorgungszentrum mit ambulanter, teilstationärer und stationärer Behandlung und Diagnostik sowie spezielle Gedächtnissprechstunde zur Früherkennung von Demenz.
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter	Eine ambulante Versorgung in unserer Psychiatrischen Institutsambulanz wird durch unsere Fachärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie angeboten. Wir verfügen jedoch nicht über eine stationäre Kinderpsychiatrie i. e. S.
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	Wir arbeiten störungsspezifisch in fünf separaten Gruppen. In diese Gruppen sind auch stationäre Patienten integriert, um eine kontinuierliche Behandlung ohne Therapeutenwechsel gewährleisten zu können.

### B-[3].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

keine Angaben

### B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	681
Kommentar / Erläuterung	Zählweise nach PEPP inkl. Wiederkehrerverrechnung

### B-[3].6 Diagnosen nach ICD

keine Angaben

### B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-649.20	1830	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.80	1639	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.61	1557	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.62	1205	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.81	1002	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.40	859	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-607	780	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-649.21	747	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-649.41	698	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-980.5	632	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie: Behandlungsbereich A6 (Tagesklinische Behandlung)
9-649.60	562	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.82	351	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.50	290	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.63	286	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 3 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.30	263	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.51	260	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-626	238	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-649.42	232	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.83	231	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 3 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.70	208	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.10	158	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.31	143	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.11	118	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.22	116	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.84	111	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 4 bis 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.43	106	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 3 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.64	99	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 4 bis 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.52	91	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 3 Therapieeinheiten pro Woche
1-266.x	78	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt: Sonstige
9-981.5	66	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke: Behandlungsbereich S6 (Tagesklinische Behandlung)
3-820	57	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-990	57	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
8-560.x	50	Lichttherapie: Sonstige
9-649.65	50	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 5 bis 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.53	48	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.44	40	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 4 bis 5 Therapieeinheiten pro Woche

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-649.23	38	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 3 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.32	34	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.71	31	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.54	25	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.66	22	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 6 bis 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.0	18	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Keine Therapieeinheit pro Woche
1-207.0	16	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)
9-649.12	15	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.13	15	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.33	15	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.85	15	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 5 bis 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.24	14	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 4 bis 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.55	14	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-982.5	14	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie: Behandlungsbereich G6 (Tagesklinische Behandlung)
9-649.56	13	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 7 Therapieeinheiten pro Woche
3-200	10	Native Computertomographie des Schädels
9-649.68	9	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 8 bis 9 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.72	9	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.45	8	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 5 bis 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.67	8	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 7 bis 8 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.86	8	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 6 bis 7 Therapieeinheiten pro Woche
6-006.a1	6	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, intramuskulär: 125 mg bis unter 175 mg
9-649.73	6	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.25	5	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 5 bis 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.75	5	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.14	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 5 Therapieeinheiten pro Woche
3-800	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
6-006.a3	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, intramuskulär: 250 mg bis unter 325 mg

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-649.34	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 5 Therapieeinheiten pro Woche
6-006.a4	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, intramuskulär: 325 mg bis unter 400 mg
9-649.36	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.57	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 8 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.58	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 9 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.77	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 8 Therapieeinheiten pro Woche
1-207.1	< 4	Elektroenzephalographie (EEG): Schlaf-EEG (10/20 Elektroden)
3-220	< 4	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-802	< 4	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-825	< 4	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-826	< 4	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
3-994	< 4	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik
9-641.01	< 4	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: Kriseninterventionelle Behandlung durch Ärzte und/oder Psychologen: Mehr als 1,5 bis 3 Stunden pro Tag
9-649.15	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.37	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 8 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.5h	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 18 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.6a	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 10 bis 11 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.74	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.79	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 10 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.87	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 7 bis 8 Therapieeinheiten pro Woche
9-980.4	< 4	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie: Behandlungsbereich A5 (Psychotherapie)

### B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Früherkennungszentrum (FEZ)	◦ Spezialsprechstunde (VP12)	Früherkennungszentrum für beginnende Psychosen Schkeuditz (FEZ)
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Gedächtnis-Sprechstunde	◦ Spezialsprechstunde (VP12)	Früherkennung von Demenzerkrankungen
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Psychiatrische Institutsambulanz	◦ Breites Spektrum von psychiatrischer Diagnostik und Therapie von psychisch schwerkranken Patienten im	Folgende Spezialsprechstunden werden angeboten: Gedächtnissprechstunde, Suchtspezialsprechstunde, gynäkopsychiatrische Sprechstunde,

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			multiprofessionellem Team (VP00) <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Psychoonkologie (VP14)</li> <li>◦ Spezialsprechstunde (VP12)</li> <li>◦ Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)</li> </ul>	Biofeedback (Privatleistung), ADHS, Stressbewältigungskurs, ambulante Ergotherapie für Erwachsene und Kinder
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	ADHS-Sprechstunde	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Spezialsprechstunde (VP12)</li> </ul>	Früherkennung und Differentialdiagnose von ADHS im Erwachsenenalter
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Psychoonkologie-Sprechstunde	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Spezialsprechstunde (VP12)</li> </ul>	Psychoonkologische Begleitung von Krebspatienten
AM07	Privatambulanz	Ambulanz ChÄ Dr.med. B. Richter	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Spezialsprechstunde (VP12)</li> </ul>	Chefärztliche Privatsprechstunde (nach telefonischer Vereinbarung)

### B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

keine Angaben

### B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden  
stationäre BG-Zulassung

Nein  
 Nein

## B-[3].11 Personelle Ausstattung

### B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	3,04
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,04
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,04
Fälle je VK/Person	

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	3,04
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,04
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,04
Fälle je VK/Person	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	42,00

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

### B-11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	6,39
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,39
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	6,39
Fälle je VK/Person	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	

### B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

#### Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	

#### Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	2,58
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,58
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,58
Fälle je VK/Person	

#### Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	

#### Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	2,20
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,20
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,20
Fälle je VK/Person	

#### Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,75
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,75
Fälle je VK/Person	

## Teil C - Qualitätssicherung

### C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

### C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

keine Angaben

### C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

#### Sonstige Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Leistungsbereich: Wir nehmen am bundesweiten Psych-Benchmarking Projekt der Firma IMC Clinicon teil.

Bezeichnung des Qualitätsindikators: Die in diesem Projekt verwendeten Qualitätsindikatoren sind unter anderem Nebendiagnosen, besonders aufwendige Prozeduren (1:1 Betreuung, Krisenintervention, etc.), Personaleinsatz und DMI.

Ergebnis: [http://www.imc-clinicon.de/content/e1098/e1100/index\\_ger.html](http://www.imc-clinicon.de/content/e1098/e1100/index_ger.html)

Messzeitraum: Die Datenerhebung erfolgt 1/4-jährlich.

Datenerhebung:

Rechenregeln:

Referenzbereiche:

Vergleichswerte:

Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit

Evidenzgrundlage:

Leistungsbereich: Wir nehmen am Qualitätssicherungsprojekt "Schlaganfall Nordwestdeutschland" der Universität Münster teil.

Bezeichnung des Qualitätsindikators: Die in diesem Projekt verwendeten Qualitätsindikatoren wurden durch einen multidisziplinär besetzten Expertenkreis unter Koordination der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schlaganfall Register entwickelt.

Ergebnis: [https://campus.uni-muenster.de/fileadmin/einrichtung/qsnwd/berichte/2016/gesamtbericht\\_2016.pdf](https://campus.uni-muenster.de/fileadmin/einrichtung/qsnwd/berichte/2016/gesamtbericht_2016.pdf)

Messzeitraum: 01.01.2018 bis 31.12.2018

Datenerhebung:

Rechenregeln:

Referenzbereiche:

Vergleichswerte:

Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit

Evidenzgrundlage:

### C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

keine Angaben

### C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

keine Angaben

**C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V**

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	34
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	30
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	30

(\*) nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de))